

## FICHE TECHNIQUE

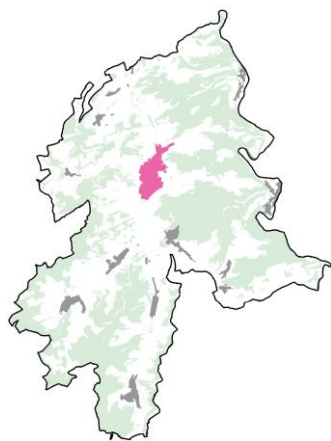
### SCHEMA DIRECTEUR HS-NQ-07 « HAAPTSTROOSS ZENTRUM »

#### ORTSCHAFT HOSINGEN

#### 1. MERKMALE

1.1 Fläche in ha	0.24 ha
1.2 Bestehende Nutzung	Bestandsbebauung
1.3 Geplante Ausweisung im PAG	MIX-v

#### 2. RÄUMLICHE LAGE IN DER ORTSCHAFT



© **Origine fond de plan:** Base Topo/Cartographique du Luxembourg BD-L-TC 8813+0898-11473 version 7  
juillet 2010 | graphique élaboré par nos soins | sans échelle



Abb. 1 Blick von „Hauptstrooss“ in Richtung Nordosten



Abb. 2 Blick von „Hauptstrooss“ in Richtung Osten



Abb. 3 Blick von „Holzbicht“ in Richtung Süden



Abb. 4 Blick von „Hauptstrooss“ in Richtung Südosten

### 3. AUSSCHNITT AUS DEM PAG

MIX-v			
COS	max. 0.6	CUS	max. 1.0
			min.
CSS	max. 0.8	DL	max. 60
			min.

© **Origine fond de plan:** Administration du Cadastre et de la Topographie: PCN 2016PCF044 version 19 Février 2016 | Base Topo/Cartographique du Luxembourg BD-L-TC 8813+0898-11473 version 7 juillet 2010 | Orthophotos 2013 | Projet d'aménagement général – partie graphique | graphique élaboré par nos soins | sans échelle



#### 4. IDENTIFIZIERUNG DER STÄDTEBAULICHEN AUFGABENSTELLUNG UND DER LEITLINIEN

4.1 Städtebauliche Aufgabenstellung	<p>Erhalt einer straßenbegleitenden, geschlossenen Raumkante entlang der „Hauptstrooss“</p> <p>Ausfahrt auf die „Hauptstrooss“ ausgehend von der Straße „Holzbicht“ sollte vermieden werden</p> <p>Erhalt ausreichend großer privater Gartenflächen der östlich angrenzenden Wohnbebauung</p>
4.2 Leitlinien	<p>Eine an die Lage des neu entstehenden Quartiers angepasste Wohndichte</p> <p>Stärkung der ortstypischen Bauweise</p> <p>Energieoptimierte Verortung und Gestaltung von Gebäuden und Infrastrukturen</p> <p>Schaffung homogener Übergänge zur umgebenden Bestandsbebauung</p>

#### 5. STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

5.1 Städtebauliche Identität und Charakter	Entwicklung eines verdichteten Wohnquartiers in zentraler Ortslage mit ortstypischer, geschlossener Bauweise und einem vielfältigen Wohnraumangebot (Zweifamilien- und Einfamilienhäuser)
5.2 Nutzungen	Wohnen, Dienstleistung
5.3 An die Öffentlichkeit abzutretende Fläche (Anteil in %)	Keine Flächenabgabe an die Gemeinde vorgesehen
5.4 Öffentlicher Raum (Verortung, Ausstattung, Merkmale)	Schaffung einer platzartigen Straßenraumaufweitung im Norden des Quartiers entlang der Straße „Holzbicht“ (Aufenthalts- und Begegnungsraum, Parkplatzfläche)
5.5 Übergang zwischen den verschiedenen Funktionen im Plangebiet und der Umgebung	-
5.6 Schnittstellen: Einbindung, Dimensionen und Anordnung der Volumen	Die geplanten Baukörper entlang der „Haapstrooss“ sollten in geschlossener Bauweise errichtet werden und traufständig ausgerichtet sein
5.7 Zentralität: Nutzungen, Dichte, öffentliche Flächen	-

5.8 Bauliche Dichte	<p>Eine hohe Dichte von max. 60 WE/ha</p> <p>Orientierung der Geschossigkeit am Bestand</p> <p>Die detaillierte Festsetzung der baulichen Dichte obliegt dem PAP-Verfahren</p>
5.9 Typologien	Reihenhäuser und Doppelhäuser in Form von Einfamilien- und Zweifamilienhäusern
5.10 Maßnahmen zur Reduzierung der negativen Auswirkungen	-
5.11 Erhaltenswerte Sichtachsen, Sequenzen und Quartierseingänge	-
5.12 Elemente mit Bedeutung für die bauliche und landschaftliche Identität	<p>Im Süden und Norden befinden sich angrenzend an das Plangebiet kommunal geschützte Baukörper, die im Rahmen der PAP-Erstellung als Orientierung für das Maß der baulichen Nutzung der geplanten Baukörper dienen sollten</p>
<b>6. MOBILITÄTSKONZEPT UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR</b>	
6.1 Erschließung	<p>Die Erschließung des Plangebiets erfolgt über die „Hauptstrooss“ sowie die Straße „Holzbicht“</p> <p>Das Konzept sieht die Herstellung einer gemeinsamen Tiefgarage vor, die über die Straße „Holzbicht“ befahren wird und einen Großteil der geplanten Baukörper miteinander verbindet. Ein zentraler Ausgang aus der Tiefgarage soll im Bereich der geplanten Platzfläche im Norden des Plangebiets liegen</p> <p>Zu- und Ausfahrt zur Tiefgarage sollten jedoch über die Straße „Holzbicht“ im Osten erfolgen und nicht direkt über die „Hauptstrooss“ (Vorgaben „Administration des Ponts et Chaussées“)</p> <p>Die Breite der Straße „Holzbicht“ im Norden des Quartiers soll erhalten werden (dörflicher Charakter)</p>
6.2 Straßennetzhierarchie	Platzartige Straßenraumaufweitung im Norden
6.3 Parkraummanagement	<p>Die Stellplätze sollten in einer gemeinsamen Tiefgarage organisiert werden.</p> <p>Die genaue Anzahl von Stellplätzen wird im Rahmen der PAP-Planung festgesetzt</p>

6.4 Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz	Die Bushaltestelle „Bei der Kierch“ befindet sich in einem Radius von ca. 70 m (an der Straße „Haapstrooss“ gelegen)
6.5 Technische Infrastruktur und Regenwasserbewirtschaftung	<p><u>Ver- und Entsorgung:</u></p> <p>Prüfung der Kapazität der Trinkwasserversorgung bezüglich des Bedarfs und Druckerhöhung</p> <p>Verfügbare Kläranlage und der bestehenden Netze sind mit der Gemeinde und der AGE im Vorfeld der PAP-Planung abzustimmen</p> <p>Das anfallende Schmutzwasser innerhalb des Plangebiets sollte nach Rücksprache mit der AGE bzw. der Gemeindeverwaltung entweder an den bestehenden Mischwasserkanal in der Straßentrasse der „Haapstrooss“ bzw. an den bestehenden Schmutzwasserkanal in der Straße „Holzbicht“ angeschlossen werden können</p> <p><u>Regenwasserbewirtschaftung:</u></p> <p>Aufgrund des zu erwartenden geringen Retentionsvolumens sowie der geplanten Straßenrandbebauung sollte unter Berücksichtigung der Vorgaben der AGE die Herstellung einer Retention nicht notwendig sein und das anfallende Regenwasser kann der bestehenden Mischwasserkanalisation direkt zugeführt werden.</p> <p>Unterbindung von hoher Versiegelung auf privaten Grundstücken, um Versickerung von Regenwasser zu gewährleisten</p> <p>Prüfung der Dimensionierung und Kapazitäten weiterer technischer Infrastrukturen finden im Rahmen der Ausarbeitung des PAP statt</p>
<b>7. FREIRAUMPLANERISCHES KONZEPT UND GESTALTUNG DER GRÜNFLÄCHEN</b>	
7.1 Integration in die Landschaft	Plangebiet der Innenentwicklung → keine Restriktionen für das Landschaftsbild
7.2 Grünzüge und ökologische Vernetzung	-
7.3 Biotope	-

8. UMSETZUNGSKONZEPT	
8.1 Umsetzungsprogramm	<p>Minimierung des Bodenaushubs</p> <p>Das gesamte Plangebiet stellt entsprechend der Klassifizierung des CNRA eine archäologische Verdachtsfläche dar</p> <p>Im Plangebiet befinden sich Altlastenverdachtsflächen (site potentiellement pollué Catégorie II)</p> <p>Das gesamte Plangebiet ist mit einem „secteur protégé de type environnement construit“ überlagert</p> <p>Erforderliche Maßnahmen zum Bauen an einer Nationalstraße sind zu beachten</p> <p>Die dem Schéma Directeur zugrundeliegende Konzeption kann im Zuge der Umsetzung des PAP aus städtebaulichen Gründen oder aufgrund sonstiger auftretender Restriktionen angepasst werden</p>
8.2 Machbarkeit	Das Plangebiet hat eine heterogene Eigentümerstruktur
8.3 Phasierung der Entwicklung	Keine Phasierung vorgesehen
8.4 Abgrenzung des PAP	Entspricht der Abgrenzung des Schéma Directeur



## 9. ILLUSTRATIONEN / KONZEPTSKIZZEN

